



Gottesdienstvorschlag zum 30. Sonntag im Jahreskreis 24./25. Oktober 2020

Dieser Gottesdienstvorschlag richtet sich an alle, die alleine oder mit anderen zu Hause einen Gottesdienst feiern: Wir sind mit vielen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt in einem Gebetsnetz verbunden.

Es handelt sich wie immer um einen Vorschlag, den Sie nach Ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen verändern können. Als biblische Texte wurden die 1. Lesung und das Evangelium genommen.

GOTTESDIENST

Lied GL 140

<https://www.youtube.com/watch?v=isl6DgpH0cM>

1. I:Kommt herbei, singt dem Herrn,/ ruft ihm zu, der uns befreit. :I
I:Singend lasst uns vor ihn treten,/ mehr als Worte sagt ein Lied.:I
2. I:Er ist Gott, Gott für uns,/er allein ist letzter Halt.:I
I:Überall ist er und nirgends, /Höhen, Tiefen, sie sind sein.:I
3. I:Ja, erheißt: „Gott für uns“/ wir: die Menschen, die er liebt.:I
Darum können wir ihm folgen,/können wir sein Wort verstehen.
4. Wir sind taub, wir sind stumm, /wollen eigene Wege gehen.
Wir erfinden neue Götter, /und vertrauen ihnen blind.
5. Dieser Weg führt ins Nichts/ und wir finden nicht das Glück,
graben unsere eigenen Gräber,/geben selber uns den Tod.
6. Menschen, kommt, singt dem Herrn/ruft ihm zu, der uns befreit.
Singend lasst uns vor ihm treten,/mehr als Worte sagt ein Lied.
T:Diethard Zils M: aus Israel

Wir beginnen unseren Gottesdienst

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Besinnung

Wir blicken zurück auf die vergangene Woche und überlegen, was uns in dieser Woche besonders beschäftigt hat. Welche Ereignisse waren prägend? Welchen Menschen bin ich begegnet? Wofür bin ich besonders dankbar? Wo bin ich hinter meinen Möglichkeiten zurückgeblieben?

Gebet

*Allmächtiger, ewiger Gott, mehre in uns den Glauben,
die Hoffnung und die Liebe.*

*Gib uns die Gnade,
zu lieben, was du gebietest,
damit wir erlangen, was du verheißen hast.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.*

Lesung
aus dem Buch Éxodus

Ex 22, 20–26

*Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid im Land
Ägypten Fremde gewesen.*

*Ihr sollt keine Witwe oder Waise ausnützen. Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit,
werde ich auf ihren Klageschrei hören. Mein Zorn wird entbrennen und ich werde euch mit
dem Schwert umbringen, sodass eure Frauen zu Witwen und eure Söhne zu Waisen
werden.*

*Leihst du einem aus meinem Volk, einem Armen, der neben dir wohnt, Geld, dann sollst du
dich gegen ihn nicht wie ein Gläubiger benehmen. Ihr sollt von ihm keinen Zins fordern.*

*Nimmst du von einem Mitbürger den Mantel zum Pfand, dann sollst du ihn bis
Sonnenuntergang zurückgeben; denn es ist seine einzige Decke, der Mantel, mit dem er
seinen bloßen Leib bedeckt. Worin soll er sonst schlafen?*

Wenn er zu mir schreit, höre ich es, denn ich habe Mitleid.

Halleluja. Halleluja.

<https://www.youtube.com/watch?v=x0i5vFQwBQE>

(So spricht der Herr:)

Wer mich liebt, hält mein Wort.

Mein Vater wird ihn lieben und wir werden bei ihm Wohnung nehmen.

Halleluja

Evangelium

Mt 22, 34–40

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

*Als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen
sie am selben Ort zusammen. Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn versuchen
und fragte ihn:*

Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

*Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer
Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot.*

Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Texte:

- Was geht mir durch den Kopf, wenn ich diese Texte höre? Was bewegt mich?
- Die Gesetzeslehrer kennen das Gesetz, warum fragen sie? Sie wollten ihn versuchen.
- Sind unsere Fragen und Bitten nicht auch manchmal Versuchungen? Auch wir kennen die Gebote längst.
- Das Gesetz, niedergelegt in der hebräischen Bibel, gibt uns oft sehr detaillierte Beispiele, wie es zu verstehen ist. Wie können wir diese Beispiele auf unser Leben hin verändern? Schutzlose Fremde gibt es bei uns auch!!
- Jesus sagt es allgemeiner, aber seine Aussage ist die Voraussetzung für das Gesetz.
- Der Nächste ist im Sinne Jesu immer der, der unsere Hilfe braucht.

Für Eltern mit Kindern: Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache¹ lesen bzw. hören: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-30-sonntag-im-jahreskreis>

- Man muss gar nicht so viel lernen um zu wissen, was Gott von uns erwartet.
- Jesus sagt: Wir sollen uns selbst lieben. Das ist manchmal gar nicht so einfach.
- Wer ist unser Nächster? Die Eltern lieben wir sowieso, aber das meint Jesus nicht.
- In der Lesung können wir erkennen, wen Jesus meint. Die Schwachen, die Armen, die Gemobbten.

Lied Selig seid ihr GL 458

<https://www.youtube.com/watch?v=lbZ904atXHk>

1. Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt. Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.
3. Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt. Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt.
4. Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht. Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.
5. Selig, seid ihr, wenn ihr Wunden heilt, Trauer und Trost miteinander teilt.
6. Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt, Hunger und Durst füreinander stillt.
7. Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln, sprengt, arglos und gut voneinander denkt.
8. Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht, Stütze und Halt aneinander seid.

T: Friedrich Karl Barth, Peter Horst 1979 ; Str. 5-8 Raymund Weber M: Peter Janssens 1979

Fürbitten und Vater unser

Sie können in der Stille in den Anliegen der Welt, der Kirche und den eigenen Anliegen beten.

¹ Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir das Gebet sprechen, das Jesus uns selbst gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

Lied GL 216

<https://www.youtube.com/watch?v=Xhey9so-Z9c>

1. Im Frieden dein, oh Herre mein,
lass ziehn mich meine Straßen.
Wie mir dein Mund gegeben kund,
schenkst Gnad du ohne Maßen,
hast mein Gesicht das sel'ge Licht,
den Heiland schauen lassen.

2. Mir armem Gast bereitet hast
das rechte Mahl der Gnaden.
Das Lebensbrot stillt Hungers Not,
heilt meiner Seele Schaden.
Ob solchem Gut jauchzt Sinn und Mut
mit alln, die du geladen.

3. O Herr, verleih, dass Lieb und Treu
in dir uns all verbinden,
dass Hand und Mund zu jeder Stund
dein Freundlichkeit verkünden,
bis nach der Zeit der Platz bereit'
an deinem Tisch wir finden.

(Missionslied, Autor: Friedrich Spitta (1852 - 1924))

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

Zum Abschluss des Rosenkranzmonats fügen wir noch ein Marienlied an:

Lied: Segne du Maria GL 535

<https://www.youtube.com/watch?v=vUZmmYNIWYU>

Segne Du Maria, segne mich Dein Kind
Daß ich hier den Frieden, dort den Himmel find
Segne all mein Denken, segne all mein Tun
Laß in Deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn

Segne Du Maria, alle die mir lieb
Deinen Mutterseggen ihnen täglich gib
Deine Mutterhände breit auf alle aus
Segne alle Herzen, segne jedes Haus

Segne du, Maria, alle die voll Schmerz
gieße Trost und Frieden in ihr wundes Herz

Sei mit deiner Hilfe nimmer ihnen fern
sei durch Nacht und Dunkel stets ein lichter Stern

Segne Du Maria, unsre letzte Stund
Süße Trostesworte flüstere dann Dein Mund
Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu
Bleib im Tod und Leben unser Segen Du

Text: Cordula Wöhler (1870)

Musik: Karl Kindsmüller (1916)